

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 12 – 24. März 2016 – an alle Haushalte

Seelenmusik

Philharmonischer Balsam für die Ohren in der Pfarrkirche.

3



Jubiläum

Vor 25 Jahren eröffnete Sämi Burkart seinen «Veloshop».

4



Eierfest

Wie verbringen die Villmerger die Ostertage?

5



«Mehr Abwechslung» wird geschätzt

Seit genau einer Woche hat die Denner-Filiale geöffnet. Die «VZ» hat den neuen Laden auf dem Dorfplatz bei der Eröffnung besucht und sich umgehört. Der Tenor der Kundschaft war überwiegend positiv.

Die vielen roten und weissen Ballone verraten es von Weitem: Hier wird etwas gefeiert. So finden sich schon am ersten Verkaufstag der Denner-Filiale zahlreiche Neugierige ein. Aber auch solche, die das Angebot des roten Riesen bestens kennen. So wie Shirmeen Rahm, die an ihrem vorherigen Wohnort regelmässig dort eingekauft hat. «Ich finde es gut, dass es nun einen Denner in Villmergen gibt», sagt sie. «Er ist zum Teil günstiger als Coop, hat auch gute Produkte, wie zum Beispiel Fleisch.» Auch Jean Furrer kennt das Angebot und nutzt vor allem die Weinaktionen. «Dafür bin ich hin und wieder nach Wohlen gefahren», erklärt er. Nun kann er



Gisela Rey, Fiona und Daniela Frutiger am Eröffnungstag vor der rot-weiss geschmückten Denner-Filiale.

sich diesen Weg sparen. Er schätzt das Angebot im Geschäft und meint: «Ein zweiter Lebensmittelladen bringt auch der Kajüte mehr Kundschaft.»

«Zu Fuss einkaufen»

Daniela Lazic fuhr früher ebenfalls nach Wohlen, Gisela Rey kennt das Geschäft von ihrem früheren Wohnort Dottikon. Beide schätzen das Angebot. «Der neue Laden sorgt auch für etwas Abwechslung», so Rey. Dass nun

der benachbarte Coop Konkurrenz erhält, wird von der Kundschaft positiv beurteilt. «Coop schadet die Konkurrenz nicht, vor allem nicht im Bereich der Frischwaren», sagt Daniela Frutiger. Sie kauft bei Denner überwiegend Markenaktionen, ihr Mann eher Wein. «Positiv ist, dass wir zu Fuss oder mit dem Velo einkaufen gehen können.» Der grosse Nachbar müsse sich nun steigern, glaubt André Sax. Auch er denkt dabei vor allem an die Früchte-

und Gemüseabteilung. «Es kann aber auch nicht sein, dass morgens um acht Uhr noch die Böden gereinigt werden und die Kundschaft vor lauter Palettenwagen kaum durch die Gänge gehen kann.»

Für ein erstes Fazit ist es noch zu früh. Filialleiterin Sabrina Vogel ist jedoch motiviert, es mit ihrem Team, das aus fünf Angestellten besteht, zu packen. Sie leitete vorher die Filiale in Menziken und freut sich auf die neue Herausforderung. Es wird sich zeigen, ob es in ihrem Geschäft auch in Zukunft etwas zu feiern gibt. *tl/pin*

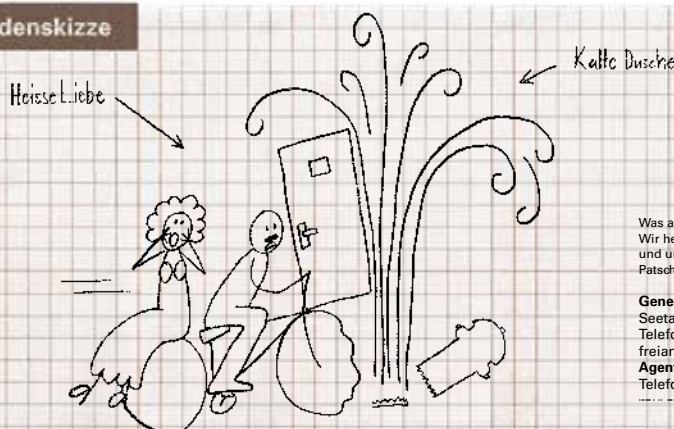


André Sax ist froh, dass es nun einen weiteren Lebensmittelladen gibt.

Oster-Wettbewerb

In dieser Ausgabe haben wir Ostereier versteckt. Finden Sie heraus, wie viele (nur einfarbige) Eier es sind und schicken Sie Ihre Lösung an redaktion@v-medien.ch. Unter allen korrekten Lösungen verlosen wir zwei Kinotickets. Viel Spass beim Eiersuchen!

Schadensskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Freiamt, Rolf Thumm
Seetalstrasse 9, 5630 Muri
Telefon 056 675 41 41, Telefax 056 675 41 44
freiamt@mobi.ch, www.mobifreiamt.ch
Agentur Wohlen, Zentralstrasse 21, 5610 Wohlen
Telefon 056 618 30 90, Telefax 056 618 30 99

Die erste Ehrenpräsidentin überhaupt

Auch die Trachtengruppe musste wegen der Rössli-Schliessung kurzfristig ein neues Lokal für die Generalversammlung finden. So opferte Zivko Atanasov seinen freien Tag und öffnete die Pizzeria Boccacino.

Die Trachtengruppe zählt derzeit 29 Mitglieder. Davon waren 26 anwesend und drei entschuldigt. Im Wahljahr mussten zwei Personen neu in den Vorstand gewählt werden. Präsidentin Huldy Fischer, nach 15 Jahren Präsidium, und Josef Wietlisbach, nach sieben Jahren als Aktuar, demissionierten. Beide wurden mit viel Applaus und Blumen beschenkt. Huldy Fischer wurde sogar zur ersten Ehrenpräsidentin überhaupt ernannt. Zur neuen Präsidentin gewählt wurde Karin Marti. Sie ist bereits seit 25 Jahren in der Trachtengruppe. Die neue Aktuarin heisst Hermine Bättig. Auch sie ist bereits ein alter Hase im Verein. Elf Jahre Vorstandser-



Die Kindertanzgruppe hatte zwei Auftritte.

fahrung ebneten ihr den Wiedereinstieg. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden bestätigt: Irene Wicki (Vize-Präsidentin),

Josy Wirth (Kasse) und Margrit Stäger (Beisitz).

Singleiterin Edith Aepli führte durch zwei Auftritte: Im Risi Dotikon und am kantonalen Singsonntag in Boswil. Im Herbst folgen noch die Auftritte im Seniorenzentrum Villmergen und im Altersheim St. Martin in Boswil. Die Kindertanzgruppe, mit neun Mädchen und drei Knaben, trat bei «Begegnung der Kulturen» und an der Musik-Chilbi auf. Hier liegt die Leitung bei Margrit Gyger und Rita Hofstetter. Wenn Verstärkung nötig ist, helfen Ursula und Beat Gretler aus.

Wer am Verein interessiert ist, kann sich gerne bei Präsidentin Karin Marti melden. zg

Den Lernenden ein realistisches Bild vermitteln

Die Vorbereitungen für die zweiten Berufsinfotage «Berufe Wohlen+» sind in vollem Gange. Wie im Vorjahr soll auch 2016 ein reichhaltiges Angebot an Betriebsbesichtigungen für die Schülerinnen und Schüler aus Wohlen, Villmergen und Niederwil zusammengestellt werden.

Vorrangiges Ziel des Kernteams um die Wohler Initiatorin Ruth Salzmann ist es, an die grossen Erfolge des Vorjahres anzuknüpfen und das Programm weiter auszubauen. So soll auch dieses Jahr allen knapp 370 Schülerinnen und Schülern der zweiten Oberstufen ein attraktives Angebot an Betriebserkundungen gemacht werden. Am 30. und 31. August 2016 können sie an bis zu sechs Besichtigungen, jeweils in Zeitfenstern von 90 Minuten, teilnehmen. Dabei erhalten sie informative Einblicke und können sich

an ersten praktischen Tätigkeiten in den unterschiedlichsten Berufen versuchen.

Einblick schon vor der Schnupperlehre

«Berufe Wohlen+» sieht sich als Plattform, die den Schülerinnen und Schülern einen praxisbezogenen Einstieg in das wichtige Berufswahl-Schuljahr der 8. Klasse ermöglicht. Sie sollen sich orientieren, Berufe kennenlernen und einen Bezug zu ihren persönlichen Begabungen und Interessen bekommen, bevor sie

dann erste Schnupperlehren absolvieren.

Der reibungslose Ablauf, die durchwegs positiven Rückmeldungen aller Beteiligten und die kantonsweite Beachtung des Projektes, bestärkten das Kernteam darin, weiter auf die intensive Kooperation mit Gewerbe, Schulen und Elternrat zu setzen. Den jugendlichen Berufseinsteigern soll ein realistisches Bild vermittelt werden, welches enorme Reservoir an beruflichen Möglichkeiten direkt vor ihrer Haustür vorhanden ist. So wird auch die Wert-

schätzung für das örtliche Gewerbe gefördert.

Wie im Vorjahr läuft «Berufe Wohlen+» unter dem Patronat der Gewerbevereine HAGEWO Wohlen, IG Allmend Villmergen und HGV Villmergen. Neu unterstützt auch der Gewerbeverein Reusstal das Projekt. In Kürze werden die Unterlagen verschickt. Die Initianten hoffen, dass sich auch dieses Jahr zahlreiche Sponsoren finden.

Weitere Informationen unter www.berufewohlenplus.ch. zg

Zu vermieten

an der
Büttikerstrasse 25,
5610 Wohlen

3 ½-Zimmer- Parterrewohnung

Bushaltestelle vor
dem Haus

Bezugsbereit ab sofort

Telefon 056 622 47 10

Zu vermieten in Wohlen Büro

Bürofläche von
20 m² bis 150 m²

hell, beheizt und
an guter Lage

Bei Interesse:
079 599 36 89



Schützenstube Villmergen

Planen Sie einen Familien-, einen Firmenanlass oder eine Party?

Wir haben das richtige Lokal. Ausführliche Informationen finden Sie unter sgv-villmergen.ch (Schützenstube)

Telefon 076 346 53 60

Wir freuen uns auf Sie!

**Ihre Schützengesellschaft
Villmergen**

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

**eris
mann**

Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch



Wenn ein drittes Ohr mithört

Das Symphoniekonzert «Seelenmusik» des Orchesters «argovia philharmonic» war ein Genuss. Dazu beigetragen hat die Konzerteinführung von Verena Naegele.



Balsam für die Seele: Die «Seelenmusik» von «argovia philharmonic» unter der Leitung von Douglas Bostock.

Ursula Huber

Ein Raunen im Orchester. Nicht menschliche Stimmen erzeugen es, sondern Celli und Kontrabässe im Pianissimo. Ich sitze in der neunten Reihe der Pfarrkirche und lausche dem Beginn der Sinfonie in h-Moll von Franz Schubert, genannt die «Unvollendete». Mir fällt die Frage ein, die Dr. Verena Naegele an der Konzerteinführung gestellt hat: «Ist das Werk für Sie abgeschlossen oder aufgrund von Haydns Definition einer Symphonie unvollendet?» Seit mehr als 20 Jahren führt die Musikhistorikerin und Kulturmanagerin in Konzerte ein, am vergangenen Donnerstag, 17. März in das Symphoniekonzert des Orchesters «argovia philharmonic». Unter der Leitung von Douglas Bostock spielten die 60 Musike-

rinnen und Musiker nebst der «Unvollendeten» die Symphonie Nr. 7 von Antonín Dvorák.

Weltschmerz und ein Feuerwerk

Ob die rund 230 Konzertbesucherinnen und -besucher wissen, wie die Symphonie zu ihrem Beinamen «Unvollendete» gekommen ist? Wie bereits erwähnt hat Joseph Haydn definiert, dass eine Symphonie aus vier Sätzen besteht. Schuberts Symphonie in h-Moll umfasst aber nur zwei Sätze. Schubert hat die Symphonie 1822 komponiert. Trotz umfangreicher Nachforschungen sei heute nicht bekannt, warum Schubert seine Arbeit nach zwei Sätzen eingestellt habe, erklärt Verena Naegele. Mit h-Moll habe er eine dunkle, düstere Tonart

gewählt. «Weltschmerz und Zerbrochenheit sind spürbar», führt Naegele aus. Im Gegensatz dazu sei der zweite Satz liedhaft, verträumt. Beide Sätze breiten sich lange aus: Sie dauern rund eine halbe Stunde, normalerweise würden in dieser Zeit vier Sätze gespielt, so Naegele.

Sicht- und hörbare Begeisterung

Die Symphonie Nr. 7 von Antonín Dvorák sei eine dramatische Symphonie mit «viel Blech», erklärt Verena Naegele. Zuhörende seien gleich mittendrin. Douglas Bostock gilt als Dvorák-Experte. «Vor seinem Tod möchte Douglas Bostock als letztes Dvorák hören», gibt Naegele eine Aussage des Chefdirigenten wieder. Dessen Begeisterung für den böhmischen Komponisten ist ihm während des Konzerts anzusehen, er geht in der Musik auf und dirigiert mit viel Tempo. Dramatisch beginnt es mit dem ersten Satz. Der zweite Satz beruhigt, endet friedlich und leitet in den beschwingten dritten Satz über. «Im vierten Satz muss es 'tschädere'», erklärt Verena Naegele. Er spannt den Bogen zum Anfang und schliesst als finales Feuerwerk ab.

Die anfangs gestellte Frage kann ich für mich insofern beantworten, dass das Symphoniekonzert ein vollendeter Genuss war. Dazu wesentlich beigetragen haben die Ausführungen von Verena Naegele. Sie haben mein Konzerterlebnis bereichert. Wie wenn ein drittes Ohr mitgehört hätte.

Im Spracherwerb unterstützen

Buchstart zu «Reim und Spiel» in der Dorfbibliothek Villmergen. Eine Leseanimatorin zeigt, wie Eltern ihr Kind mit Versen, Fingerspielen und Geschichten auf Mundart in seinem Spracherwerb unterstützen können. Zu dieser rund 30-minütigen Veranstaltung sind Eltern und ihre Kleinkinder (bis ca. 3 Jahre) eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, Medien auszusuchen und einen Kaffee zu trinken. Daten: Montag, 4. April und Montag, 2. Mai, jeweils um 9.30 Uhr. zg

Themenmorgen – Vergebung

«In jeder Minute, die man mit Ärger verbringt, versäumt man sechzig glückliche Sekunden», lautet ein Sprichwort. Vergebung gehört wohl zu den schwierigsten und herausforderndsten Lebensthemen. Sie ist Thema am Samstagmorgen, 2. April um 9 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Wohlen. Pfarrerin Sabine Herold führt diesen Themenmorgen, der musikalisch umrahmt wird von Tim Herold. Menschen jeglicher Konfession sind willkommen. zg

Korrigendum

Im Frontbericht der letzten Ausgabe vom 18. März hat sich ein Fehler eingeschlichen. Das Café Restaurant Kajüte hat ab 8.30 Uhr geöffnet und nicht schon ab 7.30 Uhr. red.

18 von 25 Wohnungen verkauft!

Immobilien

Bezug ab Sommer 2016

Villmergen | AG

www.rebenhuegel-villmergen.ch

Moderne 3.5 und 4.5 Zimmer Eigentumswohnungen an zentraler Lage ab CHF 565'000.–

Jakob Schmidli | 056 618 45 55

Autohus AG Sarmenstorf

Hilfikerstrasse 14 | Telefon 056 667 13 45 | www.autohus.ch

400 m² Showroom mit 1500 m² Aussenshow
400 m² Werkstatt (Reparaturen aller Marken)
300 m² Pneu-Hotel mit grosser Textil-Waschanlage

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS



«Ich sah aus wie Otto Waalkes»

Am 2. und 3. April feiert Sämi Burkart das 25-Jahr-Jubiläum seines Veloshops. Dabei galt seine Leidenschaft anfänglich mehr den motorisierten Fahrzeugen.

Vor 25 Jahren eröffnete Sämi Burkart seine Velowerkstatt, die heute durch seine Geschwister Beni und Gaby, die in der Werkstatt mithelfen, zum echten Familienunternehmen geworden ist. Und das obwohl seine Leidenschaft zunächst mehr den Motorrädern galt. Die Freude am Velofahren kam später. «Ich hatte die Lehre als Velomech zwar begonnen, aber nicht abgeschlossen, weil mich Motorräder und Autos mehr interessierten», erzählt er. Auf einer einjährigen Reise durch Amerika war dann besonders ein lustiger Abend in Mexiko prägend: «Damals sagte ich, wenn ich mal alt bin, werde ich mit dem Motorrad durch die Schweiz fahren und Velos flicken», so der 53-Jährige weiter. Da entstand der Gedanke, eine eigene Werkstatt zu eröffnen.

Zuerst kam er aber zurück in die Schweiz, kaufte sich wieder ein Motorrad und entschied sich von einer Sekunde auf die andere, Rennen zu fahren. Schon bald fuhr er ganz vorne mit und an seiner ersten Superbike-Europameis-



Sämi Burkart (rechts) wird in seiner Werkstatt von seinen Geschwistern Beni Burkart und Gaby Bless unterstützt.

terschaft belegte der damals 27-Jährige den 13. Platz. 1990 trat er aus dem Motorradzirkus zurück. In jenem Moment erinnerte er sich an den feuchtföhlichen Abend in Mexiko und sagte sich: «Jetzt mache ich ein Velogeschäft auf.» Rolf Saxer, einer seiner Freunde und ehemaliger Sponsor, unterstützte ihn grosszügig, sodass Burkart in dessen Gebäude an der Rebenstrasse 1 in Villmergen am 1. Mai 1991 «Sämis Veloshop» eröffnen konnte. «Da sagte ich mir, wenn ich schon ein Velogeschäft habe,

muss ich auch Mountainbike fahren», erinnert er sich. Von Anfang an löste er die Lizenz für die Schweizer Mountainbike-Meisterschaft. «Ich wusste nicht, dass ich auch lizenzfrei hätte Rennen fahren können. So trat ich gegen die Profis an und war zuerst immer ganz hinten. Mit den langen Haaren und dem roten Kopf sah ich aus wie Otto Waalkes. Aber dafür mochten mich die Zuschauer.» Seither hat der Freiämter, der in Waltenschwil aufgewachsen ist und heute in Bremgarten lebt, immer längere und anspruchsvol-

lere Rennen in Angriff genommen. Meistens zusammen mit Reto Koller aus Büttikon, einem Freund seit Töflzeiten. Dazu gehörten dreimal das 700-Kilometer-Nonstop-Rennen in Marokko, die 800 Kilometer lange «Mongolia Bike Challenge» sowie zweimal die «Tour Divide» mit 4500 Kilometern.

Jubiläumsausstellung

Zum 25. Geburtstag seines Veloshops laden Sämi und seine Geschwister nun die Bevölkerung zur Jubiläumsausstellung ein. Dabei gibt es neben Bratwürsten, Getränken und natürlich Geburtstagskuchen auch einen Wettbewerb mit aussergewöhnlichen Preisen. Der Gewinner des ersten Preises darf ein Jahr das «Turbo Levo» von Specialized, das derzeit wohl leistungsfähigste Mountainbike, sein Eigen nennen. Dieses Bike hat einen Wert von 7000 Franken und einen beinahe unsichtbaren, aber sehr leistungsstarken Elektromotor. So ganz lassen Sämi Burkart die Motoren eben doch nicht los. zg



Die Gehilfen des Osterhasen

Bereits nach Weihnachten begannen für die Kindergarten- und Unterstufenkinder in Villmergen die Vorbereitungen für den Ostermarkt. Im gemeinsamen Projekt arbeitete jeweils eine Klasse jeder Stufe zusammen. Heraus kamen unter anderem lustige Dekorationen, kunstvolle Beutel und Blumentöpfchen, die mit Bastelangeboten, Darbietungen, Schminken und einer Kaffeestube ergänzt wurden. Stolz konnten die fleissigen Gehilfen des Osterhasen nun am vergangenen Samstag ihre Werke bei Sonnenschein zum Verkauf anbieten und so einen Beitrag zum bevorstehenden Zirkusprojekt der Schule leisten. dho



isskanal.ch

Durchblick in Ihrem Kanalnetz

0800 678 800
24h Service

 **KANAL SERVICES**

Koch

Fuhrhaltere AG

Entsorgungen/Transporte

- Kehrrichtentsorgung
- Grüngutentsorgung
- Containerverkauf
- Muldendienst/Transporte
- Kranarbeiten bis 60 mto
- Belagstransporte

Rummelstrasse 1
5610 Wohlen

Tel. 056 622 13 60
Natel 079 629 24 34

transporte@koch-fuhrhaltere.ch
www.koch-fuhrhaltere.ch



Wie läuft der Osterhase bei Ihnen?

Der Frühling steht vor der Tür und somit hat der Osterhase nur noch wenige Tage, um seine Nestchen zu packen. Aber was bedeutet Ostern in unserem Dorf und wie wird das lange Wochenende verbracht?



Links: Dario (2), Philipp Stücheli (29) und Levin Koch (5). Mitte: Familie Kiechl und Dlouhy. Rechts: Leonora Hasani (12), Susanne Eggenschwyler Hasani (47) und Elmi Hasani (42).

Désirée Hofer

«Ostern ist für uns ein Familienanlass», erzählt Philipp Stücheli. Dario und sein Papa werden Ostern dieses Jahr bei den Grosseltern bei einem feinen Mittagessen verbringen. Dario und sein Cousin Levin freuen sich dabei schon sehr auf die Frühlingszeit, wenn wieder richtig draussen gespielt werden kann. Der dreieinhalbjährige Levi hat zum Ostermarkt seine

beiden Grosselternpaare und sein Mami mitgebracht. Für die Familie Kiechl und Dlouhy ist Ostern ein Fest mit einem christlichen Hintergrund. Es ist für sie Tradition, die verschiedenen Rituale zu Ostern zu pflegen. So kann sich Levi auf das gemeinsame Nestchensuchen an Ostern freuen.

«Wir werden Ostern bei einem Brunch und je nachdem mit einem schönen Spaziergang in der Natur

verbringen», erzählt Susanne Eggenschwyler Hasani (47). Für die Familie steht Ostern für ein freudiges Fest und das Miteinander nach der nachdenklichen Zeit. Leonora Hasani (12) freut sich dabei schon sehr auf die Suche nach den leckeren Schokoladenhasen.

Gemütlicher Brunch

«Für mich ist Ostern ein Zeichen für den Frühlingsanfang», verrät Karin Wyser. «Ich freue mich schon sehr auf den Osterhasen und auf die vielen Blümchen im Frühling», ergänzt Lia ihr Mami. Die beiden werden Ostern zusammen mit der Familie bei einem gemütlichen Brunch feiern. Die Kindergärtnerin Susanne Häusermann (51) hat sich mit ihrer Klasse in den vergangenen Wochen intensiv mit dem Osterhasen beschäftigt. Die Kindergartenkinder können es kaum erwarten, bis der Osterhase kommt und seien schon ganz aufgeregt. «Für mich selbst bedeutet Ostern ein Zusammensein und ein wichtiges christliches Fest.»



Karin (35) und Lia Wyser (8)



Susanne Häusermann (51)

Geglückter Auftakt

Beide Aktivteams des FC Villmergen punkten zum Beginn der 4.-Liga-Rückrunde. Einen letztlich ungefährdeten Sieg feierte das Fanionteam gegen Muri 3. Das fehlende Training auf Rasen war beiden Mannschaften anzumerken. Dennoch gelang den Villmergern ein Start nach Mass. Sax wurde in der 3. Minute regelwidrig gestoppt, Geburtstagskind Giuranno verwandelte den Penalty zum 1:0. Nun übernahm das Heimteam das Spieldiktat. Nach einem herrlichen Heber von Giuranno auf Sax setzte Letzterer seinen Körper gekonnt ein und traf in Stürmer-Manier (24.). Mit dem 2:0 ging es in die Pause.

In der zweiten Halbzeit machte sich allmählich die Müdigkeit aus der Vorbereitung bemerkbar. Doch die Angriffe der Murianer wurden spätestens von der satelfesten Defensive gestoppt. Sax durfte auch noch einen Penalty schiessen, scheiterte aber. Kurz vor Schluss erhöhte dafür RS-Rückkehrer Weilenmann nach einem Eckball auf 3:0, was gleichbedeutend mit dem Schlussresultat war.

Ein 2:2 gab es für die 2. Mannschaft, bei der Flügelspieler Andrea Serratore für seinen Bruder im Tor einspringen musste. Die Treffer fielen allesamt erst in der zweiten Halbzeit. Gemma traf nach einer Flanke von Rey per Kopf zum 1:0 für das Heimteam. Schöffland drehte das Spiel und ging seinerseits durch ein Penalty- und ein Freistosstor aus 25 Metern Distanz in Führung. Doch drei Minuten vor dem Ende glich Bingesser mit einem kuriosen Tor noch zum 2:2-Endstand aus.

zg

ZU VERMIETEN

In Villmergen per sofort oder nach Vereinbarung:

Moderne Räumlichkeiten für Büro, Praxis oder Kosmetikstudio

In einer attraktiven Überbauung an der Mühlenstrasse 9 in Villmergen haben wir die passenden Räumlichkeiten, unweit von Einkaufsmöglichkeiten und ÖV entfernt. Die Zimmer verfügen über einen Parkett- und Keramikplattenboden, zwei Nasszellen, einen Abstellraum mit einem Waschturm, einen Garderobenschrank im Korridor und ein Kellerabteil (Archiv).

Miete: 113 m² im EG mit Sitzplatz CHF 1'466.- + 210.- HK/NK akonto
Miete: 95 m² im 1. OG CHF 1'234.- + 210.- HK/NK akonto
Miete: 107 m² im 2. OG CHF 1'386.- + 230.- HK/NK akonto

Einstellplätze können bei Bedarf für CHF 130.-/mtl. dazu gemietet werden. Bezug: per sofort oder nach Vereinbarung. Kontakt: Frau Angelina Juric



t 058 442 35 71
angelina.juric@tellico.ch | www.tellico.ch

Freude am Velo

Rebenstrasse 1 / 5612 Villmergen / 056 6210516
veloshop@bluewin.ch / www.saemiveloshop.ch

Jubiläumsausstellung
25 Jahre Sämis Veloshop
am 2. & 3. April

Wir feiern mit Kuchen und tollem Wettbewerb.

Ab 10.00 Uhr, Probefahrten, Wurst, Brot und Getränke.

Aus dem Gemeindehaus

Personelle Verstärkung der Hauswartung

Der Gemeinderat hat zwei Anstellungen vorgenommen: Markus Pfannstiel, wohnhaft in Villmergen, tritt seine Stelle als Mitarbeiter der Hauswartung am 1. Juni 2016 an. Er wird die Nachfolge des in der Probezeit aus den Gemeindediensten ausgeschiedenen Vorgängers antreten. René Koradi, wohnhaft in Hendrichen, wird ebenfalls Mitarbeiter der Hauswartung. Stellenantritt: 1. Juli 2016. Er ist zur Verstärkung der Hauswartung angestellt worden. Aufgrund des im Budget 2015 vorgesehenen Postens wurde eine auf Gebäudeunterhalt spezialisierte Gebäude-Management-Firma beigezogen und beauftragt, eine Berechnung über die theoretisch erforderlichen Hauswartungsstellen vorzunehmen. In diese Berechnungen wurden die Schulliegenschaften (ohne die zurzeit im Bau befindende Schulanlage Mühlematten) sowie alle anderen Gemeindeliegenschaften miteinbezogen. Sie zeigten auf,

dass für einen ordentlichen Gebäudeunterhalt der aktuelle Personalbestand nicht ausreicht. Auf Grund dieser Berechnung und im Hinblick auf die neue Schulanlage Mühlematten hat der Gemeinderat beschlossen, eine zusätzliche 100-Prozent-Hauswartungsstelle mit sofortiger Wirkung zu bewilligen und zu besetzen. Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal heissen Markus Pfannstiel und René Koradi herzlich willkommen.

Projekterweiterung Büttikerstrasse

Nach Ostern wird mit den Bauarbeiten für die Belags- und Werkleitungssanierungen in der Büttikerstrasse K 366, im Abschnitt Hinterbach bis Mannleeweg, begonnen. Wie Anfang März 2016 informiert, haben das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau und der Gemeinderat entschieden, die Belags- und Werkleitungssanierungen vom nördlichen Teil der Büttikerstrasse auf den südlichen Teil auszudehnen und auf der ganzen Länge, neben der Erneuerung der Werkleitungen, einen neuen zweischichtigen lärmabsorbierenden Spezialbelag einzubauen. Bei guten Witterungsbedingungen wird mit ei-

ner Bauzeit von sechs Monaten gerechnet. Der Durchgangsverkehr von und nach Büttikon wird während der Bauzeit grossflächig umgeleitet. Die Zufahrten zu den Liegenschaften innerhalb des Baustellenbereichs bleiben bei nahe während der gesamten Bauzeit, abgesehen von den Planie- und Belagsarbeiten, gewährleistet. Der Gemeinderat bittet um Verständnis.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Regionalpolizei führte kürzlich folgende Geschwindigkeitskontrolle auf dem Gebiet der Gemeinde Villmergen durch: Wohlerstrasse, Donnerstag, 10. März 2016, 14.25 bis 16.25 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 530, Übertretungen: 61 oder 11.5 Prozent, Höchstwert: 77 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt: Pia Brunner-Huwiler, Villmergen, für den Einbau eines Fensters an der Ostfassade des Gebäudes Nr. 2650, Parzelle 5169, Hausackerstrasse 3, Ortsteil Hilfikon. / Daniel Bühler, Villmergen, für das Erstellen eines Gartenhauses, Parzelle 4370, Of-

fiziersgasse 27b. / Josipa Jukic, Bremgarten, für die Umnutzung einer Wohnung in eine Kindertagesstätte, Gebäude Nr. 2359, Parzelle 4330, Eichmattstrasse 32. / Dreipius Montagen GmbH, Bassersdorf, für Leuchtreklamen am Gebäude Nr. 1283, Parzelle 3474, Dorfplatz 8 (Denner). / Post CH AG, Bern, für eine Teilautomation in den Lagern im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss sowie Fassadenänderungen, Gebäude Nr. 1878, Parzelle 4637, Allmendstrasse 8.

Ostertage

Die Büros der Gemeindeverwaltung und der Betrieb der Gemeindewerke bleiben über die Osterfeiertage ab Karfreitag, 25. März bis und mit Ostermontag, 28. März 2016 geschlossen. Ab Dienstag, 29. März 2016 gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. Piktettdienst Bestattungsamt bei Todesfällen: Gemeindeschreiber-Stv. Daniel Seiler, 079 364 68 68, Einwohnerkontrolleleiter Manuel Brunner, 079 225 25 59. Piktettdienst Gemeindewerke: 056 622 10 23. Der Gemeinderat sowie das Personal der Gemeindeverwaltung und der Gemeindewerke wünschen der Bevölkerung frohe Ostern.

Leserbrief

Zum Kommentar der letzten Ausgabe

Meistens freue ich mich ja auf die Villmerger Zeitung und manchmal ärgere ich mich auch über gewisse Artikel. Das ist gut so, es muss mir ja nicht immer alles gefallen. Hier gilt die Meinungsfreiheit und -vielfalt, diese nehme ich für mich ja auch in Anspruch.

Der Kommentar von Philipp Indermühle in der letzten Ausgabe toppt aber alles, was ich bis anhin in der «VZ» gelesen habe und darf so nicht unwidersprochen bleiben. Leider habe ich nur 1200 Zeichen zur Verfügung und so versuche ich mich auf das Wesentliche zu beschränken.

Herr Indermühle, Ihre Argumen-

tation ist schlicht hanebüchen. Offensichtlich haben Sie den Leserbrief, den Sie in Ihrem Kommentar ansprechen, nicht ganz gelesen oder verstanden. Ihr Beispiel mit der Bäckerei ist genau der Punkt. In der Bäckerei darf ich als mündiger Bürger nämlich selbst entscheiden, ob und wie viele Brötchen ich kaufen will. Bei der Annahme der Initiative kann ich das eben nicht mehr. Ich bin gezwungen, die «Brötchen» zu bezahlen. Ob ich diese nun gut finde, essen mag oder eben nicht. Ich wehre mich gegen diese Art der Bevormundung und hoffe, die Stimmbürger sehen das auch so. Ich wünsche mir für die Zukunft eine ausgewogenere Berichterstattung. *Urs Schlatter, Hilfikon*

Antwort der Redaktion

Sehr geehrter Herr Schlatter
Schön, dass Sie die Villmerger Zeitung schätzen. Mein hauptsächliches Statement im Kommentar war, dass die gesamte Bevölkerung im Kollektiv ein grosser Kunde ist, der sich nun entscheiden muss. Sie argumentieren hingegen mit dem einzelnen Einwohner und somit auf einer anderen Ebene. Letztlich entscheidet das Stimmvolk als Grosskunde, ob es die «Zeitungsbrötchen» haben will. Dass damit das Individuum auf der Strecke bleiben kann, ist mir bewusst. Das kommt in der Politik jedoch immer wieder vor. Nicht jeder will neue Kampfflugzeuge oder einen weiteren Eisenbahntunnel, aber

die Mehrheit entscheidet, ob die Steuergelder dafür eingesetzt werden dürfen. Die «Bevormundung», die Sie stört, gehört also zu unserem politischen System. Zum Glück. Denn das ist ein Bestandteil der Demokratie. Mit einem Ja zur Initiative muss man deshalb kein schlechtes Gewissen haben.

Sie wünschen sich für die Zukunft eine ausgewogenere Berichterstattung. Wir Zeitungsmacher wünschen uns, dass es nach Juni überhaupt noch eine Berichterstattung geben kann. Auch wenn man hie und da mit einem Kommentar, der als Meinungsabbild naturgemäss selten ausgewogen ist, jemandem auf die Füsse tritt.

Philipp Indermühle, Redaktor

PINWAND – Haben Sie etwas zu verkaufen? Suchen Sie etwas? Wir drucken Ihre Kleinanzeige kostenlos ab.

■ Samstag, 2. April von 11 bis 15 Uhr: Flohmärt-Artikel aus Haushalt-Auflösung. Möbel, Spielsachen (Playmobil), Haushaltgeräte, Gläser, Geschirr, Kerzen, Bücher, usw. Alles günstig, vieles gratis.

Dorfmatenstrasse 46, Villmergen

Wir danken von Herzen

für die grosse Anteilnahme, die wir beim Abschied von unserer lieben

Annelise Wunderlin-Sprunger

1. Mai 1925 – 19. Februar 2016

erfahren durften.

Danke...

für ein stilles Gebet und die vielen Zeichen der Liebe und Freundschaft
für eine liebevolle Umarmung und einen herzlichen Händedruck
für jedes tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben
für die vielen Spenden, Blumen, Kerzen und späteren Grabschmuck
für die herzliche Anteilnahme und die Begleitung auf dem letzten Weg

Danke...

auch Herrn Dr. med. Urs Hupfer für die jahrelange Betreuung,
sein Gespür und die guten Gespräche
auch Herrn Vikar Merz für die feierliche und einfühlsame Gestaltung
des Trauergottesdienstes
auch den Betreuungsgengeln im 3. Stock der oberen Mühle für ihre
Fürsorge, ihr Gefühl und ihre Verbundenheit

Danke...

allen, die mit Annelise im Leben verbunden waren
allen, die ihr durch liebevolle Zuneigung tröstend und helfend
beigestanden sind
allen, die uns beim Traurigsein nicht alleine gelassen haben und
allen, die wissen, was wir verloren haben

Villmergen, im März 2016

Die Trauerfamilie

Dreissigster: Freitag, 8. April 2016 um 19.30 Uhr in der
kath. Pfarrkirche in Villmergen

Die höchste Palme im Kanton



Viele Kinder haben selber Hand angelegt und kamen am Palmsonntag zur Palmweihe auf den Schulhausplatz Dorf. Danach folgte die Prozession zur Pfarrkirche, wo dann auch der Familiengottesdienst gefeiert wurde. Dabei durften sich die Kinder mit ihren Palmen vorne im Chor platzieren. Wie immer half die JuBla am Palmsonntag tatkräftig mit und stellte auch dieses Jahr die wohl höchste Palme im Kanton her.

zg

Veranstaltungskalender			SCHULE KONZERT	SPORT	AUSFLÜGE GEMEINDE FESTEN	WETTBEWERB MUSIK VEREINE	LOCATION TREFFEN PRIVAT
Fr. 25.3.	10 Uhr	Rennvelotour, Velo-Club, Besammlung Dorfplatz					
	15 Uhr	Karfreitagsliturgie, Mitwirkung Cäcilienchor, katholische Kirche					
Sa. 26.3.	10 Uhr	«Fiire mit de Chliine», reformierte Kirche					
	21 Uhr	Osternacht, Mitwirkung Schola Gregoriana, katholische Kirche					
So. 27.3.	10 Uhr	Ostersonntag, Krönungsmesse, Mitwirkung Cäcilienchor, katholische Kirche					
Mo. 28.3.	7.30 Uhr	Ostermontags-Exkursion Büttikerbach, Natur- und Vogelschutzverein, Besammlung Dorfplatz					
	18 Uhr	Aufstehen – Auferstehen, reformierte Kirche Wohlen					
Mi. 30.3.		Grüngutabfuhr					
Do. 31.3.	9.55 Uhr	Wanderung ab Gelfingen, Pro Senectute-Wandergruppe, Besammlung Bahnhof Dottikon. Anmeldung bei Marin Furter 056 624 12 67					
	17.30 bis 20 Uhr	Blutspendeaktion, MZH, Samariterverein					
	20 Uhr	Zwischen Hoffen und Bangen, Restaurant Freiämterhof, Aquarium Verein Artemia					
Sa. 2.4.	9 Uhr	Themenmorgen Vergebung, reformiertes Kirchgemeindehaus Wohlen					
So. 3.4.	10 bis 11.30 Uhr	Erstkommunion, katholische Kirche					



GEMEINDE
VILLMERGEN

Abfallwesen

Zentrale Sammelstelle

Wir weisen darauf hin, dass die «Zentrale Sammelstelle» beim Gemeindewerkhof an der Bachstrasse am **Karsamstag, 26. März 2016 geschlossen** bleibt.

Kehrichtabfuhr am Ostermontag

Die Kehrichtabfuhr am Ostermontag, 28. März 2016 fällt aus. Sie wird auf den **Dienstag, 29. März 2016 verschoben**.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

5612 Villmergen, 21. März 2016

Bau, Planung und Umwelt

Fleisch + Wurstproduktion			Ab sofort können Sie bei uns bargeldlos bezahlen...
braunwalder			
Jetzt besonders aktuell z. B.	unser Preis	Marktpreis	
Schweins Filet	29.90/kg	51.00/kg	
Schweins Halsbraten	11.80/kg	24.00/kg	
Poulet-Brüstli CH frisch	24.00/kg	35.00/kg	
Freiämter Burebratwurst 160g	2.60/Stk.	3.20/Stk.	
Fabrikladen, Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65			
Mo–Fr: 9–11.30 / 14–17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7–11.30 Uhr			
www.braunwalder-metzgerei.ch			
			SUISSE GARANTIE

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:

Therry Landis, Leitung (tl)
Philipp Indermühle (pin)
Ursula Huber (uh)
Susann Vock (sv)
Patrick Züst (pz)
Désirée Hofer (dho)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Verwaltungsrat: Bruno Leuppi,
Gisela Koch, Werner Brunner

Anzeigenverkauf und Beratung:

Medien AG Freiamt, 5610 Wohlen,
Telefon 056 618 58 80,
E-Mail info@medienfreiamt.ch

Layout: Printlook.ch, Villmergen

Druck: sprüngli druck ag, Villmergen

Auflage: 3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
1. April 2016

Redaktionsschluss:
29. März, 17 Uhr

Inserateschluss:
28. März





Wenn das Abendkleid rostet

Elisabetta Munia im Gespräch mit der «VZ».



«Es gibt wenige Flecken, die nicht ausgehen. Schwierig wird es, wenn Kunden zuhause versuchen, einen Fleck zu beseitigen und dann erst zu mir kommen», erklärt Elisabetta Munia. Im November 2015 hat sie den Textilreinigungs-Service an der Oberdorfstrasse übernommen. Elisabetta Munia hat eine Tätigkeit gesucht, die sie wieder unter Leute bringt. Zuvor hat sie, gemeinsam mit ihrem Mann, während drei Jahren einen ihrer beiden Söhne gepflegt. Dieser hat nach einem

schweren Snowboard-Unfall drei Monate im Koma gelegen, seitdem sitzt er im Rollstuhl.

Wichtig ist der Niederwilerin, die seit 35 Jahren in Wohlen wohnt, dass sie möglichst alle Kundenwünsche erfüllen kann: «Ich möchte nicht nur Kleider, sondern auch die Kundinnen und Kunden pflegen.» Man kann eigene Bügel mitbringen, die Wochenwäsche für 45 Franken machen lassen oder einen Hemden-Pass lösen. Für Vereine reinigt sie Uniformen oder Fasnachtskleider zu Spezialpreisen. «Am liebsten reinige ich Hochzeits- und Abendkleider», sagt Elisabetta Munia. Die bisher schwierigste Aufgabe war, ein Abendkleid von Rostflecken zu befreien. Das Kleid war mit Glitzersteinen besetzt, deren Metallfassungen rostig waren. Mit einem Spezialmittel ist es Munia gelungen, das Kleid zu reinigen – die Kundin war glücklich.

Text und Bild: uh

«Weisth no?»

Zug ohne Kondukteur, Strassen ohne Namen. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Fleischverwertung

Vor 80 Jahren organisiert die Viehversicherungskasse im Saalbau des Restaurants «zur Metzg» einen zweitägigen Fleischverwertungskurs. In diesem Rahmen wird auch der Büchsenverschlussapparat durchgeführt. Frauen und Töchter werden, im Interesse der Fleischverwertung, speziell auf diesen Kurs hingewiesen.

Kondukteur verunfallt

1966, zwei Tage nach der Inbetriebnahme der neuen Triebwagen der Wohlen-Meisterschwanden-Bahn hat der Kondukteur, Josef Villiger, einen schweren Unfall. Beim Einsteigen in Sarmenstorf stürzt er und bricht sich ein Bein. Die Finger der linken Hand werden ihm weggefahren. Niemand

hat den Unfall beobachtet. Das Fehlen des Kondukteurs fällt erst in Hilfikon auf.

Schlaue Villmerger

Vor 70 Jahren haben zwei Schüler aus Villmergen die Aufnahmeprüfung für die Aargauische Kantonsschule absolviert und sind aufgenommen worden – ohne mündliche Nachprüfung. Die Zeitung gratuliert zu diesem Erfolg.

Strassen ohne Namen

1956 findet die Generalversammlung des Verkehrsvereins statt. Unter anderem geht es darum, endlich die Strassen im Dorf zu benennen. Postangestellte wie auch fremde Besucher wünschen sich schon lange Strassennamen, für eine bessere Orientierung.



Kirchenmusik an Ostern

Für die besondere musikalische Gestaltung der nächsten Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Peter und Paul sind wie in jedem Jahr der Cäcilienchor Villmergen und die Schola Gregoriana verantwortlich.

Morgen Freitag, 25. März erklingen in der Karfreitagsliturgie um 15 Uhr das berühmte «Populemeus», die Motetten «Christus factus est» von J. F. Anerio und «In monte Oliveti» von A. Bruckner sowie «Christus, der uns selig macht» von J. S. Bach. Es singt der Cäcilienchor Villmergen. Die Osternacht am Samstag um

21 Uhr wird von der Schola Gregoriana Villmergen mitgestaltet. Sie singt die mehrstimmigen Antwortpsalmen nach den Lesungen sowie die gregorianische Communio «Pascha nostrum» zur Kommunion.

Am Ostersonntag, 27. März um 10 Uhr singt der Cäcilienchor Villmergen die nach der zwitschern-

den Streicherfigur im Sanctus benannte «Spatzenmesse» von Wolfgang Amadeus Mozart und das berühmte «Halleluja» von Georg Friedrich Händel.

Vier Solisten

Ausserdem erklingen das Eingangs- und das Schlusslied in klangprächtigen Fassungen für

Chor, Gemeindegesang, Orchester und Orgel von Stephan Kreutz. Unterstützt wird der Chor durch ein Festtagsorchester sowie die vier Solisten Jutta Plomer (Sopran), Monika Kaech (Alt), Florian Cramer (Tenor) und Manfred Plomer (Bass). Leitung und liturgisches Orgelspiel: Stephan Kreutz.

zg



Einer für alle, die knackige Angebote mögen!

20%

auf das gesamte Früchte- und Gemüsesortiment!*

Nur gültig in Ihrem Denner am Dorfplatz 8, 5612 Villmergen.

**Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.00–20.00 Uhr
Sa. 7.30–20.00 Uhr**

**Dienstag,
29. März bis
Montag,
4. April 2016**

*nicht mit anderen Gutscheinen und Bons kumulierbar. Solange Vorrat.

Einer für alle DENNER

